

**DNN Top-Klicks**

1. Tödlicher Verkehrsunfall auf der B 170
2. Fahrradhändler Bike 24 verlässt die Dresdner Neustadt
3. Fußgängern immer noch nicht automatisch grün
4. Wahl in Heidelberg entscheidend für Dresden
5. Innenhof des Dresdner Zwingers wird 2021 Baustelle

Stand: gestern, 17 Uhr

# Rettet Dresdens Straßenbäume!

Bürger starten am Stresemannplatz in Striesen jetzt eine erste größere kontinuierliche Gießaktion, um 50 Bäume zu retten, die unter der Trockenheit leiden. Sie hoffen, dass das Beispiel Schule macht. Dresdens Straßenbaumverantwortlicher sagt, wie es aktuell um Dresdens Straßenbäume steht.

Von Catrin Steinbach

Gestern ging es los. Am Stresemannplatz in Dresden-Striesen startete offiziell eine von Bürgern initiierte Gießaktion. Jeden Mittwoch, 17 Uhr, treffen sich Anwohner aus dem Stadtteil, um den gesamten Sommer über an dem Platz 50 Bäume rund um eine öffentliche Grünanlage zu bewässern und so hoffentlich zu retten. Immer 25 Bäume im wöchentlichen Wechsel. Freiwillige sind willkommen.

Ziel ist es, weitere Dresdner zu animieren, selbst aktiv zu werden, denn wegen des ausgetrockneten Bodens und des gesunkenen Grundwasserspiegels brauchen die Bäume Hilfe. Obwohl es wieder mehr geregnet hat – es reicht noch lange nicht. In Pieschen gibt es solch ein Rettungsprojekt schon.

Die Aktion in Striesen findet in Abstimmung mit dem Amt für Stadtgrün der Stadt Dresden statt und wird von diesem auch unterstützt. Das heißt, dass das Amt dafür gesorgt hat, dass die Freiwilligen mit einer Zapfanlage den vor Ort für die Grünanlagenpflege vorhandenen Wasseranschluss nutzen können.

„Ein Altbaum braucht je nach Witterung pro Woche 600 bis 1000 Liter Wasser“, sagt Steffen Löbel, beim Amt für Stadtgrün vor allem für die Straßenbäume zuständig. Da müssten unzählige Gießkannen aus den umliegenden Häusern herangeschleppt werden. So können die Bürger vor Ort in der Grünanlage große Wassersäcke befüllen und mit Schubkarren zu jedem einzelnen Baum transportieren.

### ► Wer gehört zu den Initiatoren der Gießaktion?

Zum einen Peter Skyba, der selbst am Stresemannplatz wohnt und



Moussa Mbarek und Nadja Görner gießen am Stresemannplatz Bäume.

FOTO: DIETRICH FLECHTNER

schon im vergangenen Jahr aus privatem Antrieb mit der Gießkanne losgezogen ist, um die Kastanien zu gießen. Des Weiteren Stadtrat Wolfgang Deppe (Bü90/Grüne). Er und Skyba gehören zur grünen Regionalgruppe Blasewitz.

Außerdem Christina Hillebrand, Nella Chrominsky und Louise Hummel-Schröter von Parents for Future. Die haben ihrerseits bereits im Mai die Aktion „Dresden gießt“ gestartet und kooperieren jetzt mit den Akteuren am Stresemannplatz.

Parents for Future hatte sich als erstes Gießprojekt 30 Birken auf der Ermelstraße vorgenommen. Sie ziehen dort einen Schlauch aus einer

Wohnung in der zweiten Etage eines Wohnhauses, um die Bäume bewässern zu können, erzählen sie. Ihre Erfahrungen und Tipps zum richtigen Gießen geben Parents for Future unter anderem auf [www.dresdengiesst.de](http://www.dresdengiesst.de) weiter.

### ► Wie steht es um die Dresdner Bäume?

Vor allem die Straßenbäume leiden, bestätigt Steffen Löbel vom Amt für Stadtgrün. Je nach Art und Sorte kommen sie mehr oder weniger mit Hitze und Trockenheit zurecht. Die Stadt bewässere selbst über ihren Regiebetrieb in zwei Schichten 2500 junge Straßenbäume. Um 4000

weitere kümmern sich beauftragte Firmen. 250 Bäume an Extremstandorten seien mit Wassersäcken versehen. Mehr sei mit den vorhandenen Mitteln nicht zu schaffen. Deshalb ist jede Hilfe willkommen, sagt Steffen Löbel.

Er freut sich, dass es immer wieder Anfragen von Dresdner gibt, die beim Gießen helfen wollen. „Aber leider verlaufen viele Initiativen dann wieder im Sand.“ Andererseits gebe es auch Dresdner, die schon seit zwei Jahren regelmäßig zur Gießkanne greifen und den Straßenbaum vorm Haus gießen, ohne groß darüber zu reden. 2019 wurden in Dresden 520 Bäume

nachgepflanzt, gleichzeitig sind aber 480 abgestorben, so Steffen Löbel. Das ist viermal so viel wie normal. In diesem Jahr werde es ähnlich traurig aussehen, schätzt er ein.

### ► Was bedeutet das für den Bestand an Straßenbäumen?

Dresden hat gegenüber anderen Städten einen großen Vorteil, weil die Stadt schon immer auf eine große Artenvielfalt gesetzt hat. Momentan gibt es 54 000 Straßenbäume in 290 verschiedenen Arten und Sorten und in 61 verschiedenen Gattungen.

Das ist jedenfalls dem überarbeiteten Straßenbaumkonzept zu entnehmen, über das nun der Dresdner Stadtrat noch befinden muss. Diesem zufolge sind 60 000 Straßenbäume das „kurz- bis mittelfristige“ Ziel. Langfristig soll die Zahl weit über 70 000 klettern, wie 2009 schon mal beschlossen. „Wir wissen aber, dass das noch ein weiter Weg ist“, so Steffen Löbel.

Zum einen experimentiere man mit anderen Arten und Sorten aus dem nordamerikanischen, dem asiatischen und dem Mittelmeerraum, wie zum Beispiel Eisenholzbaum, Hopfenbuche und Zirbelbaum. Aber auch mit neuen Resistenzzüchtungen bei Ulmen. „Eberesche funktioniert im Stadtgebiet überhaupt nicht mehr. Bergahorn und Buchen auch nicht.“

Zum anderen ist es nicht so einfach, angesichts der Verdichtung der Stadt neue Baumstandorte zu finden. „Das Potenzial im Hauptstraßennetz ist ausgeschöpft. Wir konzentrieren uns jetzt auf das Nebenstraßennetz und die Überlandstraßen. Das geht aber nur mit Grunderwerb, weil das keine städtischen Stücke sind“, erklärt der städtische Verantwortliche für die Straßenbäume.

## Vom Mauerfall zur Einheit 23. Juli 1990

**Heute vor 30 Jahren:** „In großen Schritten zur Vereinigung“, titelt das **Tageblatt**. Auf der Sondersitzung vor der Sommerpause haben das Ländereinführungsgesetz und das Länderwahlgesetz das Parlament passiert. Ab 14. Oktober wird die DDR damit wieder aus fünf Ländern bestehen. Diese wichtige Voraussetzung für den Vereini-



gungsprozess mit der BRD ist damit erfüllt. Eine Grundsatzerklärung und heftigen Streit zwischen den Parteien gibt es aber weiterhin um den Beitrittstermin, gesamtdeutsche Wahlen und die Fünf-Prozent-Hürde. Schließlich wird ein Kompromissantrag der CDU angenommen, der diese Fragen in die Ausschüsse verweist. **Union** und **Tageblatt** drucken ein Foto des sichtlich geschafften Regierungschefs Lothar de Maizière. Die **Union** titelt so kompliziert, wie die Sache ist: „Gesamtdeutsche Wahlen und Beitritt als Problem weiterhin zur Disposition“, die **SNN** fragen: „Wer lacht denn da im/übers Parlament?“. Das **Tageblatt** druckt eine DDR-Karte mit den neuen Ländern und meldet: „Sachsen könnte wie Bayern ein Freistaat werden“. „Schweine hatten zwar noch mal Glück“, titeln die **SNN**. Wegen der Landwirtschaftskrise liegen im Dresdner Schlachthof 50 Prozent der Kapazitäten brach, für ein Drittel der Belegschaft ist Kurzarbeit angeordnet. Lieferungen von Fleisch und Milch nach Italien sollen den sächsischen Bauern aus dem Dilemma helfen.

# In Pieschen entsteht eine neue Grünanlage

Ein neuer Grünzug soll dazu beitragen, das Klima im Stadtteil zu verbessern. Im November soll er fertig sein.

Von Catrin Steinbach

„Pieschen gehört zu den stadtklimatisch überwärmten Gebieten in Dresden“. Das sagt Wolfgang Socher, der Leiter des Dresdner Umweltamtes. Zu viel Stein, zu wenig Grün. Vor Jahren schon hat die Stadt von der Deutschen Bahn nicht mehr benötigte Anlagen des ehemaligen Güterbahnhofs entlang der Gehestraße abgekauft, um das Gelände neu zu entwickeln.

Zunächst wurde erst mal wieder gebaut – ein neuer Schulcampus entstand. Jetzt aber geht es auf einem Streifen von im Schnitt 30 Metern Breite und 550 Metern Länge um eine neue Grünanlage mit 100 Bäumen, 70 Großsträuchern



Sachsens Umweltminister Wolfram Günther (l.) steht mit Paul Elsner, dem GEH8-Geschäftsführer, und Dresdens Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen auf einem der begrünten Dächer des Künstler- und Kulturhauses, das sich inmitten des neu entstehenden Grünzuges befindet.

FOTO: DIETRICH FLECHTNER

2600 Kleinsträuchern und vielen Stauden. Im Spätherbst, wenn alle Gehölze in der Erde sind, soll die Grünanlage übergeben werden. Zwischen Schulgelände und Bahntrasse entstand bereits ein Eidechsenhabitat.

Der grüne Streifen ist Teil eines Grünzuges, der sich in (ferner) Zukunft entlang der Bahntrasse mal bis zu den Hufwiesen in Trachau ziehen soll, erklärt Achim Hofmann aus dem Dresdner Stadtplanungsamt. Die neue Grünanlage kostet 1,8 Millionen Euro, die Kosten tragen zu je einem Drittel Bund, Land und Stadt. Es soll eine Anlage werden, die die Bewohner des Stadtteils nutzen können. Diese hatten ihre Vorstellungen im Vorfeld in einer

Planungswerkstatt eingebracht. Und die seien auch aufgenommen worden, versichert Hofmann.

So werden die Stadtgärtner 850 Quadratmeter für essbare Stadtgrün nutzen. Es entstehen eine Spielfläche mit schräger Ebene und Spielzug, Grillplatz und einem wilderen grünen Bereich. Die ehemalige Wagenreparaturwerkstatt der Deutschen Bahn, die heute der GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V. nutzt und die vom künftigen Grünzug an drei Seiten umschlossen wird, hat bereits auf zwei Gebäudeteilen Gründächer bekommen. Jetzt wird auch das neue Dach über der großen Halle begrünt. Zusammen mit einer neu gebauten Zisterne fließen dafür 130 000 Euro.

**Kreuz & quer** Spieltag 20

**Rätsel lösen und täglich 1.000 € gewinnen!**

Jetzt täglich 1.000 € gewinnen!

G		L	E <sup>5</sup>	E	N	S		I <sup>4</sup>	T	E	L
						P					
M		K	N	O		L		U	C <sup>1</sup>		G
U						R					U
		I	N	M <sup>6</sup>		C	H	L <sup>2</sup>	E	S	E <sup>7</sup>
S						E					K
E						O <sup>3</sup>		Z			N

**LÖSUNGSWORT**

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

**So einfach geht's:**

1. Rätsel lösen (alle gesuchten Begriffe sind im Bild versteckt)
2. Hotline **01378 004248\*** (Telemedia Interactive GmbH: pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer. Datenschutzinformation unter [datenschutz.tmia.de](http://datenschutz.tmia.de)) anrufen und das Lösungswort nennen (+ Namen, Adresse und Telefonnummer, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes benachrichtigen können)
3. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir je einen Tagesgewinner. Viel Glück!

**Lösung vom 21.07.2020: BOHNEN**  
Gewinnerin vom 21.07.2020: Karin Schmidt

**DRESDNER NEUESTE NACHRICHTEN**